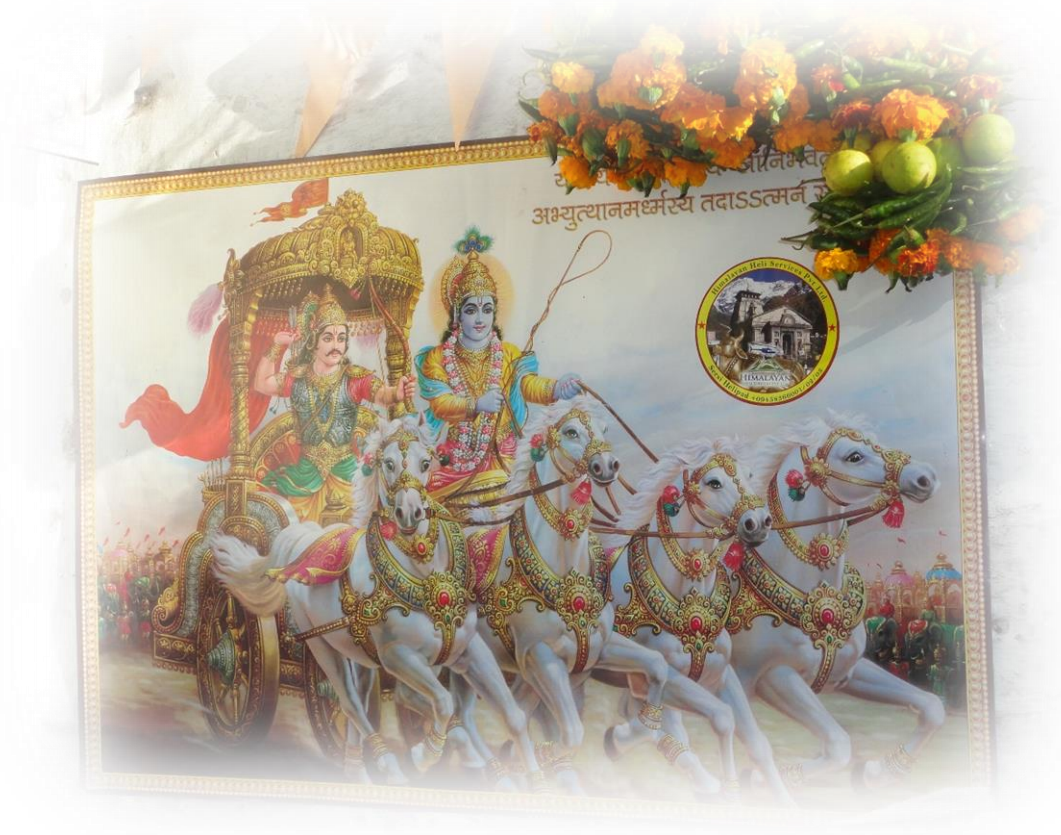


BHAGAVAD GITA



ALS VORLAGE DIENTE MIR DIE ENGLISCHE ÜBERSETZUNG
VON P. R. RAMACHANDER

KAPITEL XIV - DREI GUNAS

Krishna

Von einer weiteren Lehre, der höchsten, will Ich dir erzählen.
Sie führte viele Weise zur Befreiung.

Befreiung - Befreiung aus dem Kreislauf von Geburt und Tod.

Die diesem Wissen folgen werden mit Mir vereint. Sie werden zu Beginn der neuen Schöpfung nicht mehr geboren und sterben nicht am Ende dieser Schöpfung. (2)

Die Natur, oh Kaunteya, entspringt aus Mir allein,
in sie setzte Ich die Geschöpfe ein. (3)

Kaunteya - Sohn der Kunti. Ein Name Arjunas.

Als Mutter bin Ich der Schoß,
als Vater bin Ich der Same. (4)

Oh Mahabaho, die Gunas, Sattva, Rajas, Tamas,
binden die unvergängliche Seele an den vergänglichen Körper. (5)

Mahabaho - der Schwerebewaffnete. Ein Name Arjunas.

Drei Gunas - die Grundeigenschaften der Natur, auch des Menschen.

Sattva - das Klare, Reine, Lichte.

Rajas - Begehren, Leidenschaft, Gier.

Tamas - das Dumpfe, Träge, Dunkle.

Das reine Sattva
bindet an Wohltaten und die Suche nach Erkenntnis. (6)

Das leidenschaftliche Rajas
bindet an Wünschen und Handeln. (7)

Das träge Tamas
bindet an Unlust und Schlaf. (8)

Sattva bindet die Sinne an Freude, Rajas bindet die Sinne an Aktivität,
Tamas bindet die Sinne an Lustlosigkeit. (9)

Manchmal überwiegt Sattva, Rajas und Tamas überlagernd. Manchmal überwiegt Rajas, Sattva
und Tamas überlagernd. Manchmal überwiegt Tamas, Sattva und Rajas überlagernd. (10)

Wenn in dir das Licht der Weisheit keimt und sich die Sinne für höchstes Wissen öffnen,
dann erkenne, dass Sattva überwiegt. (11)

Wenn in dir der Tatendrang keimt und sich die Sinne für Leidenschaft öffnen,
dann erkenne, dass Rajas überwiegt. (12)

Wenn in dir die Nachlässigkeit keimt und sich die Sinne für Trägheit öffnen,
dann erkenne, dass Tamas überwiegt. (13)

So in der Todesstunde Sattva überwiegt
geht die Seele in die Welt der Reinen ein. (14)

So in der Todesstunde Rajas überwiegt geht die Seele in die Welt der Getriebenen ein.
So in der Todesstunde Tamas überwiegt geht die Seele in die Welt der Ignoranten. (15)

Tugendhaftes Tun führt zu Sattva, leidenschaftliches Tun führt zu Rajas,
lustloses Tun führt zu Tamas. (16)

Weisheit entspringt Sattva, Gier entspringt Rajas,
Nachlässigkeit entspringt Tamas. (17)

Sattva führt in die höheren Regionen, Rajas auf die Erde,
Tamas in die niederen Regionen. (18)

Wer weiß, dass in allem die drei Gunas wirken und Mich als jenseits dieser Gunas erkennt,
der geht in Mein göttliches Wesen ein. (19)

Er überwindet die drei Gunas, überwindet Geburt, Alter, Tod
und erreicht Unsterblichkeit. (20)

Arjuna

Wie erkennt man den, der die drei Gunas überwunden hat?
Wie ist es ihm gelungen und wie verhält er sich? (21)

Krishna

Oh Pandava, der die Gunas überwunden hat
wehrt sie weder ab noch sehnt er sie herbei. (22)

Pandava - Sohn des Pandu. Ein Name Arjunas. Pandu war der Vater der Pandavas.

Er bleibt gelassen, ruhend in sich, frei vom Zugriff der Gunas,
wissend dass sie handeln, nicht sein höchstes Selbst. (23)

Freude und Leid sind dasselbe für ihn, Steine und Gold haben denselben Wert für ihn,
Er kennt weder Neigung noch Abneigung. (24)

Lob und Tadel sind dasselbe für ihn, Ehre und Schmach berühren ihn nicht,
Er kennt weder Freund noch Feind. (25)

Wer Mir mit Hingabe zugeneigt ist, der überwindet die Gunas mit Leichtigkeit und ist bereit,
eins mit Mir zu werden, (26)

denn Ich bin die Verkörperung von Brahman.
Ich bin das Tor zu Glückseligkeit und Unsterblichkeit. (27)

Hier endet das vierzehnte Kapitel der Bhagavad Gita,
der Essenz aller Upanishaden, das Absolute und den Yoga darlegend,
und der Dialog zwischen Krishna und Arjuna
mit dem Titel ‚Die drei Gunas.‘

Upanishaden - die metaphysischen Schriften der Veden.

Das Absolute - Brahman, der ewige Urgrund allen Seins, das Numinose.

Yoga - ein metaphysischer Weg hin zur Einheit mit Brahman.